

Wettkampfbestimmungen OL für 2009

Vortragender: Steffen Lösch (Team Wettkampfwesen)

Grundsatz: Gleiche Bedingungen für alle Wettkämpfer schaffen!

Höchste Priorität für alle Ausrichter → **Fairness gewährleisten!**

Bei Entscheidungen im Zweifelsfall: zuerst immer davon leiten lassen.

Die WKB sind ein Regelwerk, das helfen soll, diesem Grundsatz möglichst nahe zu kommen.

Einordnung der WKB

- "Höhere" Regelwerke: Rahmenordnung, Satzung und Passordnung des DTB
- Vorbild für die WKB: IOF- Regeln für "Fuß-OL"
- Verbindlich: ISOM, ISSOM (Kartenvorschriften der IOF)

Besonderheiten für Läuferinnen mit 19 und 20 Jahren (Anlage 2a, 4, 5)

- starten immer in D 19- (DE, D 19- A/AL/AK/B)
- Ausnahme bei DM Mittel, DM Lang, DM U-lang, JLVK:
 - D -20 wird ausgeschrieben (eigene Bahn, eigene Richtzeit)
 - alternativ: Start in D 19- AK/L bzw. D 19- B

Bahnlegung (B 7.2, Anlage 4, Anlage 5)

- Es gibt "weiche" und "exakte" Kriterien. → sensibles Arbeiten erforderlich
 - Postenstandorte sind "Punktobjekte", keine Linien oder Flächen
 - Postenstandorte sind signifikant im Gelände und auf der Karte
 - "Häufungen" von Punktobjekten (z.B. Wurzeln) sind keine Postenstandorte
 - Keine Bingo-Posten
 - 30-Meter-Regel: Mindestabstand für alle Posten: 30 m Luftlinie
 - 60-Meter-Regel: Mindestabstand "gleichartige" Posten: 60 m Luftlinie ("gleichartig" sind Standorte, wenn sie im Gelände oder auf der Karte identisch oder ähnlich sind, z.B. Felswand-Südseite und Felsen-Südostfuß)
- Kinder- und Schülerbahnen (bis 14 Jahre)
 - [geeigneter Startplatz \(kindergerecht und nicht für Elite auswählen\)](#)
 - [ganz einfacher Abschnitt zum 1. Posten \(Erfolgslebnis schaffen\)](#)
 - an Leitlinien führen (Achtung: neue Fahrspuren oder Pfade leiten in die Irre, Kinder haben kein Entfernungsgefühl)
 - Fehlende Leitlinien mit Pflichtstreckenmarkierung ersetzen (→ Techn. Hinweise)
- gesperrte Flächen/Routen
 - auf der Karte korrekt darstellen (nicht das Kartensymbol ändern!)
 - Nicht als provokative "Fallen" in die Bahn einbauen (B 7.2.6)
 - Verstöße zweifelsfrei nachweisen (Foto! Startnummer aufschreiben reicht nicht)
- bei Doppelveranstaltungen keine nahezu identische Bahnen an beiden Tagen anbieten (2007, D12, am Sonntag 5 von 9 Posten identisch zum Vortag)
- Einflussnahme während des Laufes
 - Defekte SI-Posten austauschen (Tauschzeit notieren)
 - "falsche" Postenstandorte nicht korrigieren (wegen Grundsatz ganz oben)
- [Postenkreisdurchmesser: 6 mm \(IOF: 5 - 7 mm\)](#)
[Achtung: Läufe mit 10.000er und 15.000er Karten => Kartensymbole skalieren, aber Postensignaturen nicht skalieren](#)
- [auf gute Lesbarkeit der Bahnsignaturen achten \(oft Probleme an Sichtposten, Bahnkreuzungen oder bei zu hoher Postendichte, siehe B 7.2.6\)](#)
- Bahnlegung für Mikro-OL: Regelbedarf?

Postenmarkierung (B 7.2.10)

- Präzisierungen für Codenummern (arabische Ziffern, bis 599)
- Neu: maximale Höhe des Postenschirms 1 m (Oberkante)

Start (B 8.2.3, B 8.2.6)

- max. 8 Starter pro Minute, sonst gibt es "Chaos"
- genügend Platz einplanen
(auch übersichtliche Anordnung für Entnahme der Postenbeschreibung)
- 100 % - Kontrolle der SI-Nummern sicherstellen
- wenn Postenbeschreibung im Vorstart => Material für Präparierung bereitstellen

Ziel (B 2.3.1)

- Zielstation nicht "geloht" → Läufer bleibt "ohne Wertung";
(Software bietet an, die Auslesezeit als Zielzeit zu nutzen; Das ist nicht zulässig.)
- Zielpflichtstrecke muss gut passierbar sein (keine Hindernisse wie z.B. Balustraden)
- Bereich nach der Ziellinie zusammenfassend beschrieben (B 8.3.3)
- Maximale Laufzeit: 200-400 Prozent des Richtzeitmaximums (Anlage 4)
- Zielschluss: für alle Läufer ist die maximale Laufzeit abgelaufen oder auch später
- Läufer soll im Ziel defekte oder fehlende Posten melden

Notstart (B 8.2.1.4)

- Neue Formulierung!
- Massenstart nach dem ca. 1,2 bis 1,3-fachen des Richtzeitmaximums

Der Wettkampf (A 2.1, A 2.4)

- beginnt für den Läufer mit dem Startsignal und endet mit dem Zieleinlauf

Kontrollnachweis (A 2.2, B 2.3.2)

- Läufer registriert sich an den Posten (Nachweis der Anwesenheit)
- Kontrollsystem allgemein
 - Registriereinrichtungen (am Posten) und Datenträger (am Läufer)
 - liefert den Nachweis, ob die Anforderungen erfüllt wurden
 - Ersatzregistriermöglichkeit (Lochzange) in Technischen Hinweisen ankündigen
- Elektronisches Kontrollsystem:
 - Liefert Informationen über die Registrierreihenfolge
 - Geeignet für Zeitnahme im Ziel (in Technischen Hinweisen ankündigen)
 - Posten in richtigen Reihenfolge registriert => Kontrollnachweis Okay!
- Lochzange und Kontrollkarte stellen auch ein Kontrollsystem dar

Auswertung, Ergebnisliste, abgeleitete Wertungen (B 3.3.1.1, B 3.3.2.1, B 8.4)

- Resultat der Veranstaltung ist die Ergebnisliste. Alle weiteren Wertungen/Ehrungen (BR-Punkte, WRE-Punkte, Medaillen, Urkunden ...) basieren nur auf dieser.
- Ergebnisliste schnell dem Bundesranglistenführer zur Verfügung stellen
 - für die Wettkampfdaten bitte Archiv von der Krämer-Webseite benutzen
 - Geburtsjahrgänge sind zwingend erforderlich
- Bei fehlendem Kontrollnachweis:
 - 1. Maßnahme => ohne Wertung
 - 2. bei Unmöglichkeit für den Läufer den Kontrollnachweis zu erbringen
=> „nachträgliche Wertung“ (Unschuldsvermutung)
- BRL: D/H -75-Läufer werden in D/H -70 geführt, D/H -75 bekommt immer BR-Punkte

Maßnahmen (A 3.6, B 8.4.1)

- Gründe für die Annullierung einer Kategorie wurden verfeinert (... höhere Gewalt)
- „Nachträgliche Wertung“ aufgrund fehlender Postenmarkierung oder Registriermöglichkeit möglich

Qualifikation und Finale (B 3.2.3, B 8.4.2.5)

- Läufer ohne Wertung in einer Qualifikationsgruppe starten im niedrigsten angebotenen Finallauf "Außer Konkurrenz" (=> keine BR-Punkte)
- Läufer aus B- oder C-Finale können auch Urkunden oder Medaillen erreichen (z.B. bei hoher Disqualifikationsrate im A-Finale)

Zusammenlegung von Kategorien bei DM (B 3.2.4)

- erfolgt bei geringer Teilnehmerzahl
- mit der „nächsten“ Wertungskategorie, sofern Startrecht (Alter, Geschlecht) besteht => Mehrfachzusammenlegungen bei Jugendkategorien i.A. nicht möglich
- Vorschlag: Information der potentiell Betroffenen 1 Woche vor dem Lauf => Ummeldungen in D 19-/H21- A/AL/AK/B möglich
Bei Abwertung zu DBK bzw. Ummeldung: Meldegeld Differenz erstatten, aber nicht die Nachmeldegebühr (siehe Anlage 7)

Zuordnung von Kategorien zu Bahnen (B 7.2.4, Anlage 5)

- Hieß bisher „Zusammenlegung von Kategorien...“, jetzt Abgrenzung zu B 3.2.4

Entgelte (Anlage 7)

- anders geordnet, da Rahmenkategorien bisher nicht erklärt waren

Ausschilderungen/Markierungen

- Verkehrssicher (für Anfahrt mittels PKW)
 - in geeigneter Größe
 - in geeigneter Höhe (mögliche Verdeckung kontra tiefer Scheinwerfer)
 - an geeigneten Orten: ~50-100 m vor dem Abzweig, direkt am Abzweig, ~50 m nach dem Abzweig als Bestätigung
- einheitlich für jeden Weg (z.B. Weg zum Start)
- Die Art der Markierung für Pflichtstrecken und ggf. für bestimmte Wege ist in den Technischen Hinweisen anzugeben. (B 7.5)

Ehrungen (B 3.4.2, B 3.4.3)

- DM Einzel: Medaillen (Platz 1-3) und Urkunden (Platz 1-6) vom DTB
- DM Team: Medaillen (Platz 1-3) und Urkunden (Platz 1-3) vom DTB
- DBK Einzel: Urkunden (Platz 1-3) vom Ausrichter
- DBK Team: Urkunden (Platz 1-3) vom Ausrichter
- Empfehlung: Ehrung für Kategorien bis D/H -14 immer einplanen (möglichst mit kleinen Preisen, gutes Beispiel: Kassel und Helsa 2007)

Startrecht

- DM/DBK: Ausländer mit DTB-Startpass
 - DTB sagt: sie dürfen nicht starten
 - Handhabung im OL: Starterlaubnis wie deutsche Staatsbürger
 - ggf. Intervention beim DTB
- DM/DBK: Ausländer ohne DTB-Startpass
 - Start nur „außer Konkurrenz“ möglich => WRE für DM/DBK nicht möglich
- Startpasskontrolle bei DM/DBK
 - Ca. 10 % der Startpässe sind ungültig, da nicht unterschrieben

- Ungültiger Startpass
=> keine Starterlaubnis (AK-Läufer dürfen nicht im Feld starten),
ggf. Läufer am Start zurückweisen
Ausweg: Möglichkeit zur Nachbesserung geben (vor dem Wettkampf!),
Aufforderung dazu im Wettkampfbereich z.B. durch Sprecher

Außendarstellung

- Zielbereich
 - Optischer Gesamteindruck
 - Akustische Beschallung (Musik)
 - Ansagen spannend gestalten (Hintergrundinfos einflechten)
- Abendveranstaltung/Siegerehrung
 - würdigen (!) Rahmen schaffen
 - Siegerpodest, Name der Meisterschaft als großer Schriftzug im Hintergrund
 - Ansagen mit verständlicher Artikulierung, musikalische Umrahmung
 - bei Nutzung eines Beamers: Lesbarkeit, Auswahl der Farben, ..
 - Offizielle Vertreter anwesend (TK, Schirmherr, ..)
 - Beleuchtungsverhältnisse beachten (fototauglich)

Umgang mit Medien

- Veröffentlichungen im Internet sind verbindlich (z.B. wird eine Ausschreibung heruntergeladen; spätere Änderungen erreichen nicht zwangsläufig alle Leute)
Betrifft: Ausschreibung, Bahndaten, Teilnehmerliste, Startliste, Technische Hinweise, Ergebnisse, ...

Mikro-OL (B 3.3.1.7)

- **Nicht als Bundesveranstaltung erlaubt (Ausnahmen nach B 1.2 ?)**

SI-Technik

- Immer alle SI-Stationen synchronisieren (besonders wichtig: Zielstationen)
- Es kann Probleme mit SI-Card 8 oder 9 geben
- Ausweg: komplett "alte" (BSx6 und älter) oder komplett "neue" (BSx7 und neuer) SI-Stationen verwenden;
- bei Verwendung von "alten" und "neuen" Stationen
 - SI-Chips im Org.-büro tauschen
 - SI-Chips als Reserve am Start vorhalten
 - am Start nur "alte" Stationen für Löschen und Prüfen einsetzen → damit erkennt man SI-Card 8 und 9 (piepst nicht)
 - in Deutschland wurde die SI-Card 8/9 max. 10 mal verkauft (Stand 2008)
- Nummernbereich für SI-Card 8: 2.000.000 - 2.999.999
(nicht betroffen: 2.003.000 - 2.003.999)
- Nummernbereich für SI-Card 9: 1.000.000 - 1.999.999

Offen:

- Startrecht für Mitglieder des Ausrichtervereins in Verbindung mit dem Zweitstartrecht
 - a) Verein X richtet DM Staffel aus
Läufer A ist des Vereins X und hat Zweitstartrecht im Verein Y
 - b) Verein X richtet DM Staffel aus
Läufer B₁, B₂, B₃ des Vereins Z₁, Z₂, Z₃ haben Zweitstartrecht im Verein X
- Datenschutzproblematik ...
- Begriffklärung: WKZ, Org.-Büro, Zielwiese, ...